

NIEDERSCHRIFT

Niederschrift Nr. 4
Jugendhilfeausschuss
am 22.11.2010
Freiherr-vom-Stein-Saal II/III

Beginn 16:00 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Christel Ciecior (SPD)
Ursula Lindstedt (SPD)
Theodor Rieke (SPD)
Walter Teumert (SPD)
Marlies Deppe (CDU)
Claudia Gebhard (CDU)
Ursula Sopora (CDU)
Barbara Streich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

sachkundige Bürger

Rosemarie Böhme (ohne)
Dirk Lampersbach (ohne)
Peter Resler (SPD)
Petra Stoltefuß (ohne)
Friedhelm Wegener (ohne)
Christine Weyrowitz (ohne)

anwesend bis 17.00 Uhr

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Jörg Hüchtmann (ohne)
Claudia Dierkes-Hartwig (ohne)
Heiner Redeker (ohne)
Gisela Kalt-Sponheuer (ohne)
Turan Karacayir (ohne)
Edelgard Blümel (ohne)
Christian Palm (ohne)

Von der Verwaltung

Herr Hahn, Dez. IV
Frau Waßen, L FB 51
Herr Steiner, FB 51
Frau Thünker, FB 51
Frau Schmücker, PK
Herr Vertgewall, LK - Schriftführer

Gäste und Zuhörer/innen

Herr Wette, Geschäftsführer der FDP-Kreistagsfraktion
Frau Chudzinski, Leiterin des Familienzentrums
„Caroline Nord-Licht“ (zu TOP 1)
Weitere Angehörige der Verwaltung

Herr Rieke begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und weist in dem Zusammenhang auf die Aktualisierung der Tagesordnung hin, die den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses zugegangen ist. Vor Eintritt in die Tagesordnung, zu der es keine weiteren Änderungswünsche gibt, nimmt der Vorsitzende die Verpflichtung von Herrn Turan Karacayir als beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss vor.

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil

Punkt 1

Vorstellung des Familienzentrums „Caroline Nord-Licht“ in Holzwickede
- Mündlicher Bericht von Frau Petra Chudzinski, Leiterin des Familienzentrums -

Punkt 2

132-1/10
Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans 2011 – 2014 für Bönen, Fröndenberg und Holzwickede

Punkt 3

187/10

Freizeiten 2011 für Kinder und Jugendliche aus Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede

Punkt 4

Aktuelle Schwerpunkte in der Jugendhilfeplanung

- Mündlicher Bericht der Verwaltung -

Punkt 5

174/10

Haushalt des Kreises Unna für das Haushaltsjahr 2011

Budget 51 - Familie und Jugend -

Punkt 6

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

Punkt 7

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1

Vorstellung des Familienzentrums „Caroline Nord-Licht“ in Holzwickede

- Mündlicher Bericht von Frau Petra Chudzinski, Leiterin des Familienzentrums -

Erörterung

Frau Chudzinski hebt in ihrem Bericht die Besonderheiten des Familienzentrums „Caroline Nord-Licht“ hervor und geht dabei insbesondere auf die Tatsache ein, dass es sich hierbei um ein Verbundzentrum handelt, dem mehrere gleichberechtigte Partner (das Schwerter Netz, der Treffpunkt Villa, der Allgemeine Sozialdienst und die Psychologische Beratungsstelle des Kreises) angehörten. Hinzu kämen weitere Kooperationspartner, so die Leiterin der Einrichtung. Insgesamt gebe es 8 unterschiedliche Leistungsbereiche, um den Familien im Norden der Gemeinde eine möglichst breite Unterstützung anbieten zu können. Die einzelnen Bereiche werden im Weiteren näher dargelegt. Bedanken wolle sie sich, so Frau Chudzinski, bei all denjenigen, die der Einrichtung auf dem Weg hin zum Familienzentrum zur Seite

gestanden hätten.

Im Namen des Ausschusses bedankt sich Herr Rieke für den interessanten Vortrag. Es seien hier viele Dinge angesprochen worden, die auch den Jugendhilfeausschuss ständig beschäftigen würden.

Punkt 2

132-1/10

Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans 2011 – 2014 für Bönen, Fröndenberg und Holzwickede

Erörterung

Nach kurzer Einleitung von Herrn Rieke geht Frau Waßen näher auf die Bedeutung des Kinder- und Jugendförderplans ein. Grundlage hierfür sei das Kinder- und Jugendförderungsgesetz (3. AG KJHG) aus dem Jahr 2004, was sowohl das Land als auch die Kommunen dazu verpflichtet, einen solchen Plan zu erstellen, verbunden mit dem Ziel, mehr Transparenz in die Kinder- und Jugendförderung zu bringen. Im Jahr 2006 sei erstmals ein Kinder- und Jugendförderplan für Bönen, Fröndenberg und Holzwickede verabschiedet worden. Auch die nun anstehende Fortschreibung beruhe auf gesetzlichen Regelungen. Hierin habe man den Kinderschutz und - aufgrund der Diskussionen in der letzten Ausschusssitzung - auch den Bereich der Inklusion aufgenommen. Bei letztgenanntem Punkt müsse man sich natürlich im Klaren darüber sein, dass es sich um einen Prozess handle, der auf Jahre ausgerichtet und mit einem Bewußtseinswandel der Menschen und der Gesellschaft verbunden sei.

Weiter führt die Leiterin des Fachbereiches Familie und Jugend aus, dass im Rahmen der Bedarfsplanung die vielfältigen Angebote der Kinder- und Jugendförderung analysiert worden seien, um künftig bedarfsgerechte Strategien und Konzepte sicherstellen zu können. Interessant festzustellen sei, dass die Besuchszahlen in der offenen Jugendarbeit trotz des bereits eingetreten demografischen Wandels konstant geblieben seien. Bei nicht regelmäßig stattfindenden Angeboten (z. B. bei Discoververanstaltungen oder Konzerten) seien darüber hinaus sogar steigende Zahlen zu verzeichnen. Grundlage der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit sei das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitglieder. Die Unterstützung dieser Arbeit solle nun von einer verstärkten Förderung im Rahmen der Pilotphase (2006-2010) mit der Fortschreibung in die Regelförderung übernommen werden. Neben dem Kinder- und Jugendförderplan seien auch die Richtlinien überarbeitet worden. Schwerpunkt der Förderung solle künftig auf den Bildungs- und Freizeitbereich gelegt werden. Der Haushaltsansatz solle in dem Zusammenhang im HH-Jahr 2011 um 5.000 Euro auf 55.000 Euro erhöht werden.

Frau Blümel merkt im Anschluss an den Bericht der Verwaltung kurz an, dass sich die Zahl der Schüler in der offenen Ganztagsgrundschule in Bönen zwischenzeitlich auf 226 erhöht habe (S. 6 des Berichts). Weiter stellt sie fest, dass sich der Begriff „Sozialraum“ wie ein roter Faden durch den Bericht ziehe. Auf die Nachfrage, wie beispielsweise die Stadtteilkonferenzen in Fröndenberg organisatorisch gestaltet würden, weist Herr Hahn auf den unter TOP 4 folgenden Bericht der Jugendhilfeplanerin hin.

Im Namen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wolle sie sich bei der Verwaltung dafür bedanken, dass das Thema „Inklusion“ so zeitnah eingearbeitet worden sei, so die Stellungnahme von Frau Streich. Natürlich sei ihrer Fraktion bewußt, dass eine Umsetzung nicht von einem auf den nächsten Tag erfolgen könne. Deshalb habe man in dem an den Kreistag gerichteten Antrag den Zeitrahmen für die Realisierung des Aktionsplanes auf zunächst zehn Jahre gesetzt.

Frau Sopora teilt mit, dass auch die CDU-Fraktion dankbar für die Aufnahme des Punktes sei. Trotz des zeitlichen Faktors wolle man aber doch die Bitte äußern, regelmäßig über den aktuellen Sachstand informiert zu werden. Hervorheben wolle sie noch einmal die Bedeutung der Angebote für die Altersklasse 6 -18 Jahre. Dieser Bereich dürfe auf keinen Fall vernachlässigt werden. Wichtig sei auch die Einbeziehung der Eltern - auch mit Blick auf deren Pflichten - und der Nachbarschaft.

Die SPD-Fraktion könne den bisherigen Anmerkungen wenig hinzufügen, wolle aber anregen, so Frau Lindstedt, vielleicht mit dem Blick auf das Thema „Inklusion“ auch einmal über sogenannte „Best-Practice-Fälle“ zu berichten. Es sei ja nicht so, dass bislang gar nichts auf dem Gebiet gemacht worden sei. Durch die Darstellung der Positivbeispiele lasse sich das Ganze weiter in den Blickpunkt rücken.

Derzeit erfolge aufgrund des Beschlusses des Kreistages aus September eine Bestandsaufnahme, so Herr Hahn, was auf Kreisebene unter inklusiven Gesichtspunkten bereits angeboten werde. Dabei wolle man sich auch mit den Angeboten der Kommunen auseinandersetzen. Für die nächste Sitzung des Verwaltungsvorstandes habe er gemeinsam mit Herrn Dr. Timpe (Dez. II) und Herrn Sparbrod (Dez. III) einen Fahrplan ausgearbeitet, der dort vorgestellt werden solle. Ein Gesamtbild solle dann im späteren Verlauf und nach Abschluss der Vorarbeiten, die sicherlich Zeit in Anspruch nehmen werden, in den verschiedenen Gremien (Bürgermeisterkonferenz / Fachausschüsse) vorgestellt werden.

Nach kurzer Diskussion, ob auf eine Beschlussempfehlung angesichts teilweise noch ausstehender Haushaltsplanberatungen verzichtet werden solle, verständigen sich die Vertreter der Fraktionen darauf, bereits in der heutigen Sitzung zu einer Abstimmung zu kommen.

Beschluss

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag folgende Beschlussfassung vorzuschlagen:

Die Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans 2011 – 2014 für Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Punkt 3

187/10

Freizeiten 2011 für Kinder und Jugendliche aus Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede

Erörterung

Herr Rieke weist vorab darauf hin, dass die Vorlage nachträglich in die Tagesordnung aufgenommen worden sei.

Im Grundsatz könne man auf den Inhalt der Vorlage verweisen, so die Feststellung von Herrn Hahn. Anders als in den Vorjahren könne im nächsten Jahr allerdings eine der üblicherweise geplanten drei Freizeiten aus terminlichen Gründen nicht durchgeführt werden.

Frau Streich merkt an, dass das Thema „Inklusion“ auch an dieser Stelle durchaus eine Rolle spiele und es gut wäre, für diese Fahrten beispielsweise auch an den Förderschulen zu werben. Herr Hahn teilt mit, dass man die Anregung aufnehmen wolle, es sich aber durchaus Schwierigkeiten ergeben könnten, die es im Vorfeld zu beachten gelte.

Beschluss

Den von der Verwaltung des Fachbereiches Familie und Jugend für das Jahr 2011 geplanten Freizeiten für Kinder und Jugendliche aus Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede wird vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts zugestimmt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Punkt 4

Aktuelle Schwerpunkte in der Jugendhilfeplanung

- Mündlicher Bericht der Verwaltung -

Erörterung

Nach einer kurzen Vorstellung ihrer Person geht Frau Thünker auf die Arbeit in der Jugendhilfeplanung und die aktuellen Schwerpunkte ausführlich ein. Die hierzu verwendete Präsentation ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.

Frau Gebhard hebt im Anschluss hervor, warum ihrer Fraktion das Thema „Bildung“ und insbesondere die Elternschule von besonderer Bedeutung sei und wie wichtig es sei, dieses Feld zu behandeln.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 5

174/10

Haushalt des Kreises Unna für das Haushaltsjahr 2011

Budget 51 - Familie und Jugend -

Erörterung

Ungerne aber gezwungenermaßen müsse er heute den Haushalt für das Jahr 2011 vorlegen, so die Eingangsbemerkung von Herrn Hahn. Der Haushalt für das kommende Jahr sei von einem hohen Maß an Unsicherheit geprägt. Die verlässlichen Daten des Gemeindefinanzierungsgesetzes lägen noch nicht vor. Begründet seien die um etwa 1,5 Mio. Euro höheren Aufwendungen im Wesentlichen durch Ausgabensteigerungen bei der Kindertagesbetreuung und der Hilfe zur Erziehung. Die allgemeine Kreisumlage werde in 2011 bei voraussichtlich etwa 51,6 v. H. und die differenzierte Kreisumlage bei etwa 25,63 v.H. liegen. Dieses bedeute im Ergebnis für Bönen, Fröndenberg und Holzwickede, dass rund 75% der kommunalen Einnahmen für die Umlagefinanzierung zu verwenden seien. Insbesondere für die Gemeinde Bönen habe die verhältnismäßig hohe Steuerkraft negative Auswirkungen.

Frau Waßen geht im weiteren Verlauf noch einmal näher auf die umlagerrelevanten Bereiche ein. Dabei stellt sie sowohl die jeweiligen Betreuungsquoten in den drei jugendamtzugehörigen Kommunen als auch die Fallzahlenentwicklung bei der Hilfe zur Erziehung vor. Der Bericht der Verwaltung endet mit einem Rückblick auf die wesentlichen Tätigkeiten im Jahr 2010 und einem Ausblick auf bevorstehende Aufgaben in 2011. Die von der Verwaltung verwendete Präsentation ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigelegt.

Zunächst wolle er der Verwaltung für die Arbeit und die Zusammenstellung und Darstellung der Zahlen danken, so Herr Teumert. Die Zahlen selber seien natürlich sehr erschreckend, so seine weitere Feststellung. Die Probleme lägen einerseits an gesellschaftlichen Fehlentwicklungen, für die die Allgemeinheit herhalten müsse, aber auch die Nichteinhaltung des Konnexitätsprinzips bei der Finanzierung der Kindertagesbetreuung dürfe nicht unberücksichtigt gelassen werden. Hier habe er die Hoffnung auf einen Konsens in der Landespolitik und damit verbunden auch auf eine Entlastung für 2011. Ziel müsse eine umfassende Gemeindefinanzreform sein. Auch mit Blick auf das noch ausstehende Teilgutachten wolle die SPD-Fraktion in der heutigen Sitzung keine Abstimmung durchführen, um dieses in die Gesamtbetrachtung einfließen zu lassen.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wolle angesichts noch ausstehender Beratungen in der heutigen Sitzung ebenfalls keinen Beschluss fassen, so Frau Streich. Allerdings müsse auch sie erneut feststellen, dass es eine chronische Unterfinanzierung in Verbindung mit dem KiBiz gegeben habe und sie nun ebenfalls hoffe, dass es bald zu einer Entlastung der Kommunen komme.

Frau Sopora bedankt sich für die CDU-Fraktion bei der Verwaltung für die Aufstellung des Haushaltes und den heutigen Bericht. Auch ihre Fraktion habe noch eine Haushaltsklausur und sie stimme daher darin überein, in der heutigen Sitzung keinen Beschluss zum Haushalt zu fassen.

Zum Abschluss merkt Frau Dierkes-Hartwig kurz an, dass eine Beschulung der Kinder aus einer Heimunterbringung teilweise sehr schwierig sei. Da eine Regelschule für diese oft sehr stark belasteten Kinder dennoch von besonderer Bedeutung sei, wünsche sie sich eine stärkere Unterstützung durch

Integrationshilfen oder besondere Maßnahmen der Jugendhilfe. Vielleicht könne man dieses Thema auch auf die Agenda für das kommende Jahr setzen.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Haushalt 2011 des Fachbereiches Familie und Jugend zur Kenntnis.

Punkt 6

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

1. Fachtagung „Bildung unter 3“ - Mitteilung von Herrn Hahn

Herr Hahn weist darauf hin, dass am 27.11.2010 in der Zeit von 09.30 – 16.00 Uhr im Bürgerhaus in Kamen-Methler eine Fachtagung mit dem Titel „Bildung unter 3“ stattfinden werde. Die Veranstaltung befasse sich insbesondere mit der Kindertagespflege. Die Mitglieder des Ausschusses wolle er herzlich einladen, dort bei Gelegenheit einmal vorbeizuschauen.

2. Integrationsplätze in Kindertagesstätten – Mitteilung von Frau Waßen

Frau Waßen teilt mit, dass die Verwaltung im nächsten Ausschuss über das Verfahren ausführlich berichten und damit auch die Anfrage von Frau Streich aus der letzten Sitzung beantworten wolle. Nennen möchte sie an dieser Stelle aber zumindest schon einmal die aktuellen Zahlen, so die Fachbereichsleiterin. In Bönen würden derzeit 10, in Fröndenberg 21 und in Holzwickede 19 Kinder Integrationsplätze in Anspruch nehmen.

3. Ferienbetreuung in Fröndenberg – Mitteilung von Frau Dierkes-Hartwig

Frau Dierkes-Hartwig weist kurz darauf hin, dass in Fröndenberg am 09.12.2010 an dem Thema „Ferienbetreuung für Schulanfängerkinder“ gearbeitet werde und man gemeinsam ein Konzept erstellen wolle.

4. Politische Diskussion in Fröndenberg zur Einrichtung eines eigenen Jugendamtes

Anfrage von Frau Streich

Frau Streich fragt an, wie die Verwaltung zu der politischen Diskussion vor Ort stehe und ob ggf. die Möglichkeit bestehe, in den politischen Gremien in Fröndenberg hierzu Stellung zu nehmen. Herr Hahn teilt mit, dass er bereits im Juni diesen Jahres im Hauptausschuss in Fröndenberg ausführlich Stellung bezogen habe. Der Dezernent hebt deutlich hervor, dass er ein solches Vorhaben für nicht angebracht halte und geht dabei konkret auf die verschiedenen Gründe ein. Festhalten könne man, dass Fröndenberg von der Solidarität der anderen Kommunen im Jugendamtsbezirk profitiere. Frau Lindstedt erklärt, dass es sich um den Antrag einer Fraktion gehandelt habe und es nicht ein allgemeingültiger Wunsch der Stadt Fröndenberg sei.

5. Sitzungstermine in 2011 – Mitteilung von Herrn Rieke

Herr Rieke teilt mit, dass der Jugendhilfeausschuss im kommenden Jahr am 07.02., 14.06., 21.09. und 28.11. tagen werde.

Weitere Mitteilungen oder Anfragen ergeben sich nicht.

Nicht öffentlicher Teil

Punkt 7

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Ende der Sitzung 17.45 Uhr

Anlage

1. Schwerpunkte in der Jugendhilfeplanung – Präsentation des Fachbereiches 51 – Familie und Jugend
2. Haushalt des Kreises Unna für das Haushaltsjahr 2011 – Präsentation

Rieke

Vorsitzender

Vertgewall

Schriftführer